

L'association des anciens de Châtelaïne et Lullier (ACL) feierte am Wochenende des 18. und 19. Septembers 2010 mit einem Grossanlass ihr hundertjähriges Bestehen. Zu den Ehemaligen der beiden Schulen gehören auch viele Gärtner aus der Deutschschweiz.

Text und Bilder: Andreas Wigger, Zentralpräsident ACL, Jussy



## 100 Jahre ACL – ein schöner Grund, um gemeinsam zu feiern

### Grosses Engagement

Als ACL-Zentralpräsident ist es mir eine Ehre, allen, die an diesem schönen Fest mitgearbeitet haben, zu danken, namentlich dem Präsidenten des Organisationskomitees Hermann Gubler, Leni und Jean Schneider für die ganze Administration, dem Organisationskomitee, dem Centre de Lullier und der Ecole pour fleuristes. Nur dank der finanziellen Unterstützung von Gönnern und Sponsoren war es möglich, die Hundertjahrfeier der ACL so toll zu gestalten. Eine grosse, nachträglich noch eingegangene Geldspende erlaubt es heute dem Verein, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Andreas Wigger

Am Tag der offenen Tür des Centre de Lullier (Centre de formation professionnelle nature et environnement de Lullier) in Jussy trafen sich die Ehemaligen am Samstagnachmittag zu einem Apéro im «Village Entreprise». Die 15 Firmen, die sich hier mit Ständen beteiligten, sind alle in den Händen von Ehemaligen von Châtelaïne oder Lullier. Die aus der ganzen Schweiz stammenden Unternehmen nutzten die Gelegenheit, dem Publikum ihre Produkte, Verkaufsgüter oder Gärten vorzustellen.

### Gedenkfeier in Châtelaïne

Am späten Nachmittag wurden die Festlichkeiten durch eine Gedenkfeier in Châtelaïne (Sitz der Gartenbauschule von 1889 bis 1974) im Beisein einer grossen Schar von Ehemaligen eröffnet. Heute besteht am früheren Standort nur noch ein Rosengarten, der von Thomas Heitz, Ehemaliger aus Basel, entworfen wurde. Im selben Park steht das Kunstwerk «L'Empreinte», das die ACL 1987 zum 100-jährigen Bestehen der Schule dieser geschenkt hat. Der von Raymond Jaylet entworfene Baum aus Bronze ist von Da-

niel Galley angefertigt worden und prägt heute noch das Emblem sowohl des Centre de Lullier als auch der ACL.

An der Gedenkfeier in Châtelaïne nahmen mit einer grossen Delegation ebenfalls Kollegen von der Partnervereinigung Du Breuil, einer Gartenbauschule in Paris, teil. Das gemeinsame Abendessen wurde in Meinier eingenommen unter dem Motto «Les retrouvailles» (Wiedersehen). Mit viel Spass und bei guter musikalischer Unterhaltung ging der Abend zu Ende.

### Um weiterbestehen zu können, muss sich der Verein erneuern

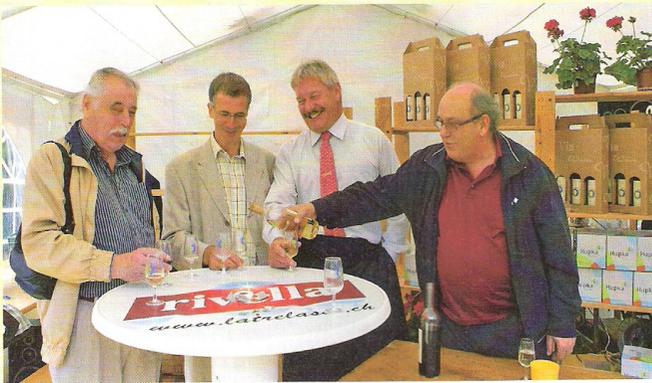
Am frühen Sonntagmorgen begann der Tag mit der jährlichen Generalversammlung (GV). Der Zentralpräsident Andreas Wigger würdigte die Verdienste der ACL, machte aber auch darauf aufmerksam, dass sich der Verein erneuern muss, um weiterbestehen zu können.

Der Präsident des Organisationskomitees, Hermann Gubler, präsentierte das Budget der Hundertjahrfeier, das trotz

1 Pflanzung der *Wollemia nobilis* (v.l.n.r.): André Picart, Präsident der Ehemaligenvereinigung von Du Breuil; Hermann Gubler, Präsident des Organisationskomitees; Andreas Wigger, Zentralpräsident ACL.

2 Gute Stimmung in geselliger Runde.

3 Kunstwerk «Loutilälagreable».



2



3

hoher Spenden und Sponsoring mit einem Verlust abschliessen wird. Dieser soll wie vorgesehen aus der Vereinskasse berappt werden. Alle Geschäfte wurden von den Anwesenden einstimmig angenommen.

Die Versammlung ernannte Martin Meier aus Niedergösgen zum Ehrenmitglied. Bernard Formica, Alain Rossier und Francis Schmutz wurden für ihre 50-jährige sowie Gérard Burri und Pascal Oesch für ihre 25-jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt.

**Festakt mit mehreren Höhepunkten**

Nach der GV ging es weiter mit dem offiziellen Festakt in Anwesenheit des Genfer Regierungsrates Charles Beer, des Zentralpräsidenten von JardinSuisse, Olivier Mark, des Direktors von Lullier, Gilles Miserez, von Vertretern aus Behörden, Politik und JardinSuisse sowie einer grossen Anzahl von Vereinsmitgliedern.

Hermann Gubler übergab Gilles Miserez ein zum Jubiläumsanlass in Auftrag gegebenes Kunstwerk. «Loutilälagreable» ist aus alten landwirtschaftlichen und gärtnerischen Geräten gefertigt. Die Skulptur stellt – gleich wie «Empreinte» – einen Baum dar, allerdings einen vielschichtigen. Der Künstler Emanuel Pascual sprach in seiner Rede von einem subtilen Werk, das man lesen soll. Hier einige

der Details: Der aus Kräueln gestaltete Himmel sieht so aus wie die «absorburs de rêves» der Indianer. Die gleich neben dem Internat stehende Skulptur wird ab jetzt also die schlechten Träume der SchülerInnen einfangen und so zu ihrem Wohlergehen beitragen können. In der Baumkrone sind einander gegenüber zwei zu Streithähnen mutierte Genfer Adler angebracht. Eine Blüte ziert das Stammende. Sie besteht aus drei Streichbrettern von alten Pflügen und symbolisiert die «Fruchtbarkeit» dieser «Anzuchtstätte für junge Berufsleute», wie man die Schule auch nennen könnte.

Die grosse Delegation der Partnervereinigung Du Breuil aus Paris überreichte als Jubiläumsgeschenk eine 1,7 m hohe *Wollemia nobilis*. Dieser Baum aus der Familie der *Araucariaceae* bereichert nun die Pflanzensammlung des Centre de Formation professionnelle nature et environnement de Lullier. Ebenfalls einen Baum schenkte die Sektion de la Suisse Orientale. Die Zierkirsche wurde durch Sektionspräsident Fritz Hauenstein überreicht.

In vielen Ansprachen wurde das Buch «Les 100 feuilles», das unter der Leitung von Jean Schneider und seiner Enkelin Julie zur Hundertjahrfeier herausgegeben worden ist, gewürdigt. Jung und Alt finden sich in Geschichten wieder, die ihr

Leben in Châteline oder in Lullier verändert, geprägt und gefestigt haben. Für viele war bzw. ist es «une école de vie», die neben dem beruflichen auch den sozialen Bereich eines heranwachsenden Menschen beeinflusst hat.

Im Weiteren wurde am Festanlass eine *Pinus mugo* auf den Namen 'Helvetica Superba' getauft, und die Teilnehmenden konnten sich mit den zum ACL-Jubiläum speziell hergestellten Artikeln (Messer, Gläser und Wein) eindecken.

Im Gemeindesaal von Meinier, den die Ecole pour Fleuristes de Lullier prächtig dekoriert hatte, fand das Bankett statt. In guter, freudiger Stimmung ging das Fest am Sonntagnachmittag seinem Ende entgegen.

Weitere Informationen  
www.acl-lullier.ch